

Ich singe Dir mit Herz und Mund

Vorspiel: *f*
 Tonangabe

F Bb F Dm C F F/A C F F/A Bb Csus4 C F F Bb F Gm F C C Dm Bb Csus4 C F

Melodie:

1. Ich sin - ge Dir mit Herz und Mund, Herr, mei-nes Her - zens Lust; ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von Dir be - wußt.
 2. Ich weiß, dass Du der Brunn der Gnad und ew - ge Quel - le bist, da - raus uns al - len früh und spat viel Heil und Gu - tes fließt.
 3. Was sind wir doch? Was ha - ben wir auf die - ser gan - zen Erd, das uns, o Va - ter, nicht von Dir al - lein ge - ge - ben werd?
 4. Wer hat das schö - ne Himmels-zelt, hoch ü - ber uns ge - setzt? Wer ist es, der uns un - ser Feld mit Tau und Re - gen netzt?
 5. Wer wär-met uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, dass man Öl und Most zu sei - nen Zei - ten find't?
 6. Wer gibt uns Le - ben und Ge-blüt? Wer hält mit sei - ner Hand den güld-nen, wer - ten, ed - len Fried in un-serm Va - ter - land?
 7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von Dir, Du, Du mußt al - les tun, Du hältst die Wach an un - srer Tür und läßt uns si - cher ruhn.
 8. Du näh-rest uns von Jahr zu Jahr, bleibst im-mer fromm und treu und stehst uns, wenn wir in Ge-fahr ge - ra - ten, treu - lich bei.
 9. Du strafst uns Sün - der mit Ge-duld und schlägst nicht all - zu - sehr, ja end-lich nimmst Du un - sre Schuld und wirst sie in das Meer.

(Text: siehe oben/unten)

8

1. Ich sin - ge Dir mit Herz und Mund, Herr, mei-nes Her - zens Lust; ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von Dir be - wußt.
 2. Ich weiß, dass Du der Brunn der Gnad und ew - ge Quel - le bist, da - raus uns al - len früh und spat viel Heil und Gu - tes fließt.
 3. Was sind wir doch? Was ha - ben wir auf die - ser gan - zen Erd, das uns, o Va - ter, nicht von Dir al - lein ge - ge - ben werd?
 4. Wer hat das schö - ne Himmels-zelt, hoch ü - ber uns ge - setzt? Wer ist es, der uns un - ser Feld mit Tau und Re - gen netzt?
 5. Wer wär-met uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, dass man Öl und Most zu sei - nen Zei - ten find't?
 6. Wer gibt uns Le - ben und Ge-blüt? Wer hält mit sei - ner Hand den güld-nen, wer - ten, ed - len Fried in un-serm Va - ter - land?
 7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von Dir, Du, Du mußt al - les tun, Du hältst die Wach an un - srer Tür und läßt uns si - cher ruhn.
 8. Du näh-rest uns von Jahr zu Jahr, bleibst im-mer fromm und treu und stehst uns, wenn wir in Ge-fahr ge - ra - ten, treu - lich bei.
 9. Du strafst uns Sün - der mit Ge-duld und schlägst nicht all - zu - sehr, ja end-lich nimmst Du un - sre Schuld und wirst sie in das Meer.

(Text: siehe oben)

Fine (rit.)

f Fine (rit.)

F Bb F Dm C F F/A C F F/A Bb Csus4 C F F Bb F Gm F C C Dm Bb Csus4 C F

Melodie: 10. Wenn un - ser Her - ze seufzt und schreit, wirst Du gar leicht er - weicht und gibst uns, was uns hoch er - freut und Dir zur Ehr ge - reicht.
 11. Du zählst, wie oft ein Chri - ste wein und was sein Kum - mer sei; kein Zähr-und Trän - lein ist so klein, Du hebst und legst es bei.
 12. Du füllst des Le - bens Man - gel aus mit dem, was e - wig steht, und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd ent - geht.
 13. Wohl-auf, mein Her - ze, sing und spring und ha - be gu - ten Mut! Dein Gott, der Ur - sprung al - ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.
 14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freu - den - licht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und läßt dich nicht.
 15. Was kränkst du dich in dei - nem Sinn und grämst dich Tag und Nacht? Nimm dei - ne Sorg und wirf sie hin auf den, der dich ge - macht.
 16. Hat Er dich nicht von Ju - gend auf ver - sor - get und er - nährt? Wie man - ches schwe - ren Unglücks Lauf hat Er zu - rück - ge - kehrt!
 17. Er hat noch nie - mals was ver - sehn in Sei - nem Re - gi - ment, nein, was Er tut und läßt geschehn, das nimmt ein gu - tes End.
 18. Ei nun, so laß Ihn fer - ner tun und red Ihm nicht da - rein, so wirst du hier im Frie - den ruhn und e - wig fröh - lich sein.

(Text: siehe oben/unten)

8

10. Wenn un - ser Her - ze seufzt und schreit, wirst Du gar leicht er - weicht und gibst uns, was uns hoch er - freut und Dir zur Ehr ge - reicht.
 11. Du zählst, wie oft ein Chri - ste wein und was sein Kum - mer sei; kein Zähr-und Trän - lein ist so klein, Du hebst und legst es bei.
 12. Du füllst des Le - bens Man - gel aus mit dem, was e - wig steht, und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd ent - geht.
 13. Wohl-auf, mein Her - ze, sing und spring und ha - be gu - ten Mut! Dein Gott, der Ur - sprung al - ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.
 14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freu - den - licht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und läßt dich nicht.
 15. Was kränkst du dich in dei - nem Sinn und grämst dich Tag und Nacht? Nimm dei - ne Sorg und wirf sie hin auf den, der dich ge - macht.
 16. Hat Er dich nicht von Ju - gend auf ver - sor - get und er - nährt? Wie man - ches schwe - ren Unglücks Lauf hat Er zu - rück - ge - kehrt!
 17. Er hat noch nie - mals was ver - sehn in Sei - nem Re - gi - ment, nein, was Er tut und läßt geschehn, das nimmt ein gu - tes End.
 18. Ei nun, so laß Ihn fer - ner tun und red Ihm nicht da - rein, so wirst du hier im Frie - den ruhn und e - wig fröh - lich sein.

(Text: siehe oben)